

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des **Ordnungsausschusses**

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.09.2010
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Henry Niestroj

Fraktion der CDU/FDP

Herr Burkhard Schröter

Herr Karl-Heinz Schröter

ab 19:05 Uhr, Top 4

Fraktion DIE LINKE

Frau Silke Amelung

Fraktion der SPD

Frau Petra Gorn

Fraktion der FWG

Herr Wolfgang Lewerenz

Ortsbürgermeister

Herr Hartmut David

Herr Hans-Peter Klausnitzer

Herr Joachim Krüger

Ortschaft Düben

Ortschaft Ragösen

Ortschaft Stackelitz

Verwaltung

Herr Thomas Schneider

FB-Leiter Ordnung/Sicherheit und So-
ziales

Es fehlten:

Fraktion der CDU/FDP

Herr Ingo Künne

Frau Karin Keck

entschuldigt

entschuldigt

Fraktion des Bürgerblocks

Herr Uwe Schappach

Gäste: keine

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend machte er auf die fristgemäße Einladung und öffentliche Bekanntmachung aufmerksam. Danach wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	5	0	5	0	0

2. Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Ausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.8.2010

Die Niederschrift wurde bei einer Enthaltung bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	5	0	4	0	1

(19:05 Uhr, Stadtrat K.-H. Schröter erscheint zur Sitzung)

4. Wasserwehrsatzung der Stadt Coswig (Anhalt)**Vorlage: COS-BV-250/2010**

Der Vorsitzende bat Herrn Schneider um einige Erläuterungen zur BV.

Herr Schneider erklärte, dass eine Anpassung der Bezeichnungen erfolgte. Statt der Bezeichnung Verwaltungsgemeinschaft heißt es jetzt Stadt. Weiterhin war eine Anpassung des § 4 erforderlich. Zum Dienst in der Wasserwehr dürfen nach Hinweis des Landes und des Landkreises nur zur ehrenamtlichen Tätigkeit verpflichtete Bürger der Stadt verpflichtet werden. Die Verpflichtung der aktiven Mitglieder der Wehren ist nicht erlaubt. Die Feuerwehren sind für die Brandbekämpfung und zur Hilfeleistung da.

Stadtrat Lewerenz fragte, ob Herr Boos noch der Leiter der Wasserwehr sei.

Herr Schneider erklärte, dass er vorübergehend die Wasserwehr leitet. Stellvertreter ist weiterhin Stadtrat K.H. Schröter.

Ortsbürgermeister Krüger fragte, ob die Feuerwehr trotzdem beim Hochwasser eingesetzt werden kann.

Herr Schneider erklärte dazu, dass dies möglich ist, solange nicht die hauptsächlichen Aufgaben der Feuerwehr darunter leiden.

Der Vorsitzende wollte wissen, ob die anderen Mitglieder der Wasserwehr namentlich erfasst sind.

Stadtrat K.-H. Schröter antwortete, dass die möglichen Personen bekannt sind und im Bedarfsfall informiert werden. Es handelt sich dabei hauptsächlich um betroffene Bürger des OT Klieken.

Die Stadträte hatten keine weiteren Fragen. Die Stadträte stimmten einstimmig für die Beschlussvorlage.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	6	0	6	0	0

5. **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Stadtrat B. Schröter fragte an, ob die Stadtwerke den Winterdienst schaffen. Herr Schneider erklärte hierzu, dass die Ausschreibung des Winterdienstes eine Aufgabe des FB Bau und Umwelt ist und von seiner Seite dazu keine Auskünfte gegeben werden können.

Die Stadträte einigten sich darauf, Fragen zu diesem Thema im Bauausschuss bzw. Betriebsausschuss zu stellen.

Stadtrat K.-H. Schröter informierte, dass es Beschwerden zu einem Hund in Klieken gibt. Hierzu wird er dem Ordnungsamt noch genaue Angaben machen.

Stadtrat Lewerenz sprach an, dass es in der Eisenbahnstraße Beschwerden zur Gehwegreinigung gibt.

Herr Schneider erklärte hierzu, dass die Eigentümer bereits angeschrieben und zur Reinigung aufgefordert wurden. Die Sache wird weiter verfolgt.

Stadtrat Lewerenz fragte an, wann das beräumte Unterholz in der Querstraße weg kommt.

Herr Schneider konnte hierzu keine Aussage machen. Er wird beim Bauamt nachfragen.

Stadtrat Lewerenz wollte weiterhin wissen, ob es schon Beschwerden zu einem in der Elbstraße parkenden Lkw gibt.

Herr Schneider erklärte hierzu, dass der Fahrer bereits angeschrieben ist und aufgefordert wurde, dort nicht mehr zu parken.

Stadtrat K.-H. Schröter sprach noch einmal das Thema aufgestellte Bake in der Hafenstraße an. Wie wird dort weiter verfahren?

Herr Schneider erklärte, dass dort mit dem Bauamt eine Lösung gesucht wird.

Ortsbürgermeister David erklärte, dass es zu Beschwerden in Düben gekommen ist. Dort haben parkende Autos im Bereich Dorfplatz Knöllchen bekommen. Bisher gab es dort nie Beschwerden und jetzt wird bestraft. Wo können die Autos in dem Bereich stehen?

Herr Schneider erläuterte hierzu, dass die Pkw in diesem Bereich nur auf den bestehenden Parkplätzen parken können. Nach der StVO darf weder auf der Straße (nötige Restbreite fehlt) noch auf dem Gehweg (dieser wäre dann für Fußgänger zu schmal) geparkt werden. Auch auf dem Grünstreifen darf nicht geparkt werden.

Der Vorsitzende stimmte Herrn Schneider zu.

Ortsbürgermeister David fragte, ob man denn alle Ortsteile kontrollieren müsse. Stadtrat K.-H. Schröter erinnerte daran, dass andere Ortsteile eine Kontrolle ausdrücklich gefordert haben.

Der Vorsitzende erklärte, dass hier einheitlich verfahren werden muss. Man kann nicht bestimmte Ortsteile kontrollieren und andere wieder nicht.

Ortsbürgermeister Krüger fragte an, was gegen das Einengen von Ortsverbindungsweegen durch Landwirte gemacht werden kann. Die Weegen werden beim Pflügen immer schmaler.

Stadtrat K.-H. Schröter meinte dazu, dass dies ein kompliziertes Thema ist. Die Frage ist, ob die Landwirte bei Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes nicht Ansprüche auf Herstellung von Schutzmaßnahmen haben.

Herr Schneider wird den Sachverhalt an das Bauamt weitergeben.

Ortsbürgermeister Krüger informierte, dass das Feuerwehrtor kaputt ist und unbedingt gemacht werden muss.

Weiterhin fragte Ortsbürgermeister Krüger an, bei wem Anzeige wegen des Befahrens von Waldwegen erstattet werden kann.

Herr Schneider informierte, dass nach dem Feld- und Forstordnungsgesetz die Forst hierfür zuständig ist. Ein genaues Amt wird noch ermittelt.

Weitere Anfragen, Anregungen bzw. Mitteilungen gab es nicht.

Der Vorsitzende schloss um 20.00 Uhr die Sitzung.

Coswig (Anhalt), den 20.10.2010

Niestroj
Ausschussvorsitzender

Schneider
Protokollantin